

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

44. Jahrg. Donnerstag den 24. Dezember 1885. Nr. 153.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Vertriebe 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung

auf den **Murrthalboten**

Das Jahr 1885 eilt seinem Ende zu, mit welchem auch für unsere verehr. Leser das Abonnement auf den Murrthalboten schließt. In Folge dessen bitten wir, das neue Abonnement gef. so frühzeitig bei den R. Poststellen und Postboten zu den bekannten Preisen erneuern zu wollen, daß eine Unterbrechung in der Zusendung nicht stattfinden kann.
Das Bemühen der Redaktion wird auch im neuen Jahre darauf gerichtet sein, den Ansprüchen, welche die Gegenwart auch an den kleineren Zeitungsverlag stellt, so viel in ihren Kräften steht, nachzukommen.
Bei der großen Verbreitung des Blattes sind Inserate stets von Erfolg begleitet.

Amthliche Bekanntmachungen.

Revier Murrhardt.
Eichen Spaltholz- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 30. Dez., morgens 9 Uhr, in der Krone in Fornsbach aus Harnersberg Abth. 15 und 16: 6 eichen Spaltholz, 16 eichene Scheiter, 95 dto. Prügel und Anbruch, 50 buch. Scheiter, 80 dto. Prügel und Anbruch, 14 Nadelholzschreiter und 27 dto. Prügel und Anbruch.

Siegenachtsverkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Jakob Schick, Landwirts in Vorderbüchelberg.
Kommt zufolge Anordnung des R. Amtsgerichts Backnang v. 10. v. M. und Beschlusses des Gemeinderats vom 23. v. Mts. am

Dienstag den 29. Dez. 1885, vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im ersten Verkaufstermin zum öffentlichen Aufstreich:
Marlung Vorderbüchelberg:
1 a 22 qm Gebäude,
30 qm Hofraum
1 a 52 qm das **Gasthaus zum Lamm** mit dinglicher **Schildwirthschaftsgerechtigkeit** nebst Anteil an einem Backofen und Brunnen,
1 a 9 qm. Scheuer mit Stallung und Wagenhütte,
1 a 17 am Hofraum,
2 a 26 qm im Weiler,
8 a 21 qm Gemüse-, Gras- und Baumgärten in 4 Parzellen,
4 ha 89 a 62 qm Acker u. Wiesen in 21 Parzellen,
8 ha 11 a 15 qm Laubwald in 4 Parzellen,
Gesamt-Ausfl. 8250 M. Kaufsüchhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.

Die Verkaufscommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderatsherrn in Vorderbüchelberg, Verwaltung der Liegenschaft ist Anwalt Föll in Vorderbüchelberg, Den 9. Dez. 1885. Vollstreckungsbehörde. Für sie: Schultheiß Leibold.

Bau-Akkord.
Die bei der Erbauung eines Wohn- und Oekonomiegebäudes vorkommende Arbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden und beträgt der Kostenvorschlag der
Grubarbeit 377 M. 50 Pf.
Maurerarbeit 4284 M. 48 Pf.
Cementarbeit 775 M. 50 Pf.
Zimmerarbeit 4450 M. 17 Pf.
Schreinerarbeit 1343 M. 21 Pf.
Gypfearbeit 773 M. — Pf.
Glaserarbeit 356 M. 88 Pf.
Schlosserarbeit 568 M. 80 Pf.
Flaschnerarbeit 201 M. 20 Pf.
Lagejearbeit 69 M. 80 Pf.
Anstricharbeit 407 M. 80 Pf.
Die Pläne und Ueberschlag können bei Unterz. eingesehen werden, wo auch die Merte längstens bis **Montag Abend 6 Uhr** eingereicht sein sollen. Den 23. Dez. 1885. Stadtbaumeister Deufel.

Geld-Antrag.
900 M. Pflugschaffsgeld hat gegen geschliche Sicherheit zum ausleihen **Christian Schwarz.**
Schuld- und Bürgscheine
Buchdruckerei von Fr. Ströb.
Des H. Christoffes wegen erscheint am Freitag kein Blatt.

Unterbrüden. Fahrnis-Verkauf.

In der Wohnung des J. Mause, Schmieds hier, kommt am **Mittwoch den 30. D. M., von vormittags 9 Uhr an, zum Verkauf:**
2 trächtige Kühe, 1 Zind und 1 Stier,
2 noch bereits neue Wägen, 2 Fuhrschritten,
1 Flug, 1 Egge, 1 neue Futterhneidmaschine,
1 Rähmühle, 1 Schubkarren, 2 Güllefässer, ca. 80 Ztr. Sen & Oehnd, ca. 80 Ztr. Strohh, vieles Feld-, Hand-, Bau- und Scheurengeschirr, ein größerer Vorrat an Rüben, sowie auch 4 gute Fässer verschiedener Größe.
J. Maujer, Schmied.

Murrhardt. Schwarze Cachemires & Jackenstoffe

wollene & halbwollene Kleiderstoffe
wollene Flanelle zu Kleidern und Hemden, Baumwollflanelle, Baumwollbiber, Wolllin zu Unterröcken, Bettelisch, Bettbarhent, Bettrill, Dufskin, ganzwollen und halbwollen, Circasse, halbwollen und baumwollen in schönen dunklen Mustern, Hofzeuge, eingewobene blaue und braune, Futterbarhent, weißen und grauen, Tricot, weißen und braunen, Unterhosen, Kappen, Schals, Kopf- und Halstücher, Stöcker, Handschuhe, Kinderhütten, Korsetten, Gendentragen, Jäger's Normalhemden, Jacken und Unterhosen empfiehlt bei guten Qualitäten zu möglichst billigen Preisen
G. Rachel.

Empfehlung.

Orange-Bunscheffen, Rum, Liqueure, Arac, Kirshen- und Heidelbeergeist, schöne Drangen, Zitronen, Feigen, frisches Mandelkonfekt empfiehlt zu besonders billigen Preisen
W. Henninger u. d. Post.

Schuhwaren-Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit halte ich mein Lager in diversen Sorten **Winterschuhen und Stiefeln** in guten Qualitäten bei billigen gestellten Preisen bestens empfohlen.
Gustav Eienmann.

Frankheiten verhüten ist besser als heilen. ist untrüglich der wichtigste Glaubenssatz in der Medizin. Er sagt uns, daß wir Erkrankungen im Organismus nicht unbeachtet lassen sollen und besonders gilt dies bei der Störung Magen, Leber- und Gallenleiden u. Max nehme einige Tage Anstich N. Brand's Schweizerpillen und weitere Krankheiten werden in der Regel verhüten. Man verhöbere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker N. Brand's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rotem Feld und den Namenszug N. Brand's trägt u. weiß alle anders verpackten zurück.
Zur Ausführung von Druckarbeiten aller Art empfiehlt sich die **Druckerei des Murrthalboten,** prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.

Öffentliche Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 18. v. Mts.

1. Die Stütungs-Ordnungsangelegenheiten u. Dienstbotenkrankensoll-Reduktion pro 1. April 1884/85 kamen zur Publikation und ist hingegen nichts zu erinnern gefunden worden.
2. Der Tag der Ergänzungswahl der Gemeinberäte wurde mit Rücksicht darauf, daß am nächsten Montag, (Thomasfeiertag) die Stuttgarter Lebermesse stattfindet, auf Mittwoch den 23. ds. Mts. verlegt und dabei weiter bestimmt, daß wenn die Lebermesse in Stuttgart in einem künftigen Jahre wieder auf den Thomasfeiertag falle, der darauf folgende Tag, als Tag der Gemeinberats-Ergänzungswahl bezeichnet sein soll.
3. Die angeregte Frage über Einführung des französischen und englischen Unterrichts an der hiesigen Fortbildungsschule kommt zur Erörterung, worauf beschlossen wurde: die Mittel hiezu bis zum Betrag von 200 M. aus der Stadtverordnetenversammlung zu entnehmen, unter der Voraussetzung zu verwilligen, daß aus Staatsmitteln wie bisher zu den Kosten der Fortbildungsschule auch zu den durch Einführung des französischen und englischen Unterrichts weiter erwachsenden Ausgaben ein Beitrag bis zur Hälfte derselben zugesichert und vor allem sich eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern hiezu zeigen werde. Seitens letzterer ist ein erhöhter Beitrag für Erteilung dieses Unterrichts zu entrichten und das Schulgeld der sonstigen Fortbildungsschüler für den Winterkursus von 70 Pf. auf 1 M. erhöht.

vielen ertrören und in den Tagen vor nicht viel angenehmer sein. Nachdem die internationale Kommission vorerst eingetroffen ist, wird nun auch wohl der Abschluß des Waffenstillstandes nicht lange auf sich warten lassen. — Die Pforte, die nun keinen Kommissar nach Ostrumelien senden wird (dieses würde doch nur wieder fortgesetzt und auf Gewalt wollen es die Türken nicht ankommen lassen) hat ein Rundschreiben an die Mächte geschickt, darin die Beschlüsse der Konstantinopler Vorkonferenz-Konferenz zusammengestellt und dann die Versicherung gegeben, sie sei stets bestrebt gewesen, die Beschlüsse auf friedlichem Wege zur Ausführung zu bringen. Nun wächten sich doch auch die Mächte einigen, damit jeder kriegerischen Verwicklung vorgebeugt werde.
Ueber London, den 18. Dez. Der Sultan ist geneigt, Alexander zum lebenslänglichen Gouverneur von Ostrumelien zu ernennen.

Verurteilt.

Eine New-Yorker Kriminal-Novelle von Arthur Zapp. Nach dem Englischen. (Fortsetzung.)

„Das Fräulein hat mir heute morgen ein klares Bild von der Sachlage entworfen,“ hob der Prediger an. „Sie liebt Sie treu und aufrichtig ihr sehnlichster Wunsch ist, die Jhrige zu werden. Als ihre Frau kann sie Ihnen mit Trost zur Seite stehen in der bange Zeit des Wartens, wenn das Schlimmste erfüllt werden sollte. Sollten bessere Tage kommen, so wird die Erinnerung nur dazu beitragen, Ihren Bund noch inniger und fester zu gestalten. Sie ist in dem Alter, wo man aus eigener Ueberlegung seinen Entschluß zu fassen berechtigt ist und obgleich die Verhältnisse ja etwas außerordentlich liegen, so sehe ich doch kein ernstes Bedenken, das mich abhalten sollte, ihrem Wunsche zu willfahren.“

„Und Sie, Sparr, was sagen Sie zu Grace's Verlangen?“
„Ich sehe kein Hindernis,“ antwortete der Advokat, „wenn es Miß Montearths ernstlicher Wunsch ist.“

„Richard,“ rief sie bittend aus, „du kannst, du wirst mich nicht zurückweisen. Es ist vielleicht die letzte Bitte, die du mir erfüllen kannst.“
Er nahm ihren Kopf zwischen seine Hände und blickte tief in ihre Augen. So tief er aber auch hineinblickte, er sah nichts darin, als Liebe, tiefe Liebe. Einige Sekunden blickte er sie so an.
„So möge denn dein Wille geschehen,“ sagte er endlich. „Ich vermag dir nichts abzuschlagen. bitte Gott, daß du es nie bereuen mögest.“
„Nie, nie!“ rief sie mit triumphierender Stimme.

Die Trauung, welche nun stattfand, verlief so schnell und einfach, wie es den Umständen angemessen war. Der Prediger war Weltmann genug, um einzusehen, daß eine besondere rednerische Leistung hier nicht angebracht sei. Er empfahl sich kurz nach dem Trau-Akt mit einigen wenigen herzlich Worten.
Als er gegangen war, wandte sich Grace an ihren Gatten.
„Richard!“ sagte sie.
„Mein Lieb!“
„Nimm mich in deine Arme nur einen Augenblick.“
Er drückte sie mit inniger Zärtlichkeit an seine Brust.
„Küsse mich und nenne mich dein Weib.“
„Mein Weib — mein teures Weib!“ rief er aus und küßte sie wiederholt.
„Nun sind wir beide eins für immer,“ sagte sie, während sie sich von ihm losmachte.
„Bis der Tod uns trennt,“ ergänzte er in feierlichem Tone.
Sie blickte ihm noch einen Moment zärtlich in die Augen und wandte sich dann zu dem Advokaten.
„Nun, Sparr, was können wir im Interesse unserer Sache thun?“
(Fortsetzung folgt.)

Frankfurter Goldkurs vom 19. Dezbr.

Mart Pf.
20 Frankenstücke 16 12—18
Dollars in Gold 4 16—20

Fruchtpreise.

Winnenden den 17. Dezember 1885.
höchst mittel. niederst.
Kernen — M. — Pf. 8 M. 36 Pf. — M. — Pf.
Dinkel 5 M. 81 Pf. 5 M. 71 Pf. 5 M. 63 Pf.
Haber 6 M. 12 Pf. 6 M. 02 Pf. 5 M. 94 Pf.
Gemisch — M. — Pf. 7 M. 09 Pf. — M. — Pf.
Wittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 05 Pf.
Kroggen 2 M. 20 Pf. Weizen 3 M. — Pf.
Ackerbohnen 2 M. 20 Pf. Erbsen 4 M. — Pf.
Linsen 5 M. — Pf. Welschkorn 2 M. 30 Pf.
Widen — M. — Pf. 1 Pfd. Butter 1 M. 1 Bb. Stroh 40 Pf. 1 Ctr. Heu — M. — Pf.
Kartoffeln — M. 70 Pf.

Gottesdienste der Parochie Backnang:

am Mittwoch den 23. Dezember, verm. 10 Uhr Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Stahlecker.
am Christfest den 25. Dezember. Opfer für den in unserer Diocese bestehenden Kinderrettungsverein.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
am Stephanus-Festtag den 26. Dezember. Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
am Sonntag den 27. Dezember.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.
Nachmittags Predigt: Herr Stadtvater Moser.

darauf, daß auf diese Weise der Stadt eine Ausgabe von 35 000 M. erspart bleibt.
Tübingen den 17. Dezbr. Die gestrige Schwurgerichtsverhandlung über den Schuhmacher Ab. Hornung von Reutlingen, welcher wegen Totschlages seiner Ehefrau mittelst einer Schusterkneipe angeklagt war, wohnte eine so große Zahl von männlichen und weiblichen Neutlingern bei, daß der Sitzungssaal die Herbeigekehrten nicht fassen konnte und die meisten auf der Straße den Verlauf der Verhandlung erwarteten. Zur Freude seiner Mitbürger wurde Hornung von den Geschworenen weder des Totschlages noch der vorläufigen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode für schuldig gefunden, sondern der fahrlässigen Verursachung des Todes seiner Ehefrau und vom Schwurgericht zu 2 Monat Gefängnis und Zahlung der Prozeßkosten verurteilt. Die Zuhörer gaben ihren Gefühlen durch ein lebhaftes „Bravo“ Ausdruck. (Schw. M.)

Berlin den 19. Dez. Der Bundesrat genehmigte die Gesetzentwürfe, btr. die Besteuerung des Zuckers und btr. die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen.

Reichstag, 16. Dez. Der Rest des Ordinarius des Heeresetats wird nach den Kommissionsanträgen erledigt. Beim Extraordinarium werden von der Position zur Beschaffung von Konserve 728 500 M., ferner die erste Bauparate für ein Kasernenamt für die zweite Abteilung des zweiten Garde-Feldartillerieregiments in Berlin, sowie für Kasernenamt in Magdeburg und Sonderhausen nach den Anträgen der Kommission gestrichen. Hierauf wird die zweite Lesung des Militäretats fast durchweg nach den Kommissionsanträgen genehmigt. Entgegen dem Kommissionsantrag werden 61 000 Mark für den Neubau eines Dienstgebäudes für das Artilleriepod in Thorn bewilligt. — Der Reichstag ist bis 18. Januar vertagt.

Bei den Verhandlungen über die Einführung des Branntweinmonopols soll Bayern u. Württemberg eigene Monopolverwaltung für ihre Gebiete und außerdem Vertretung in der Reichsmonopolverwaltung zugesprochen sein; gleichwohl sollen beide Staaten bei der Verteilung der Einnahmen nicht auf die in ihren Gebieten aufkommende beschränkt bleiben.

Die Militärkonvention zwischen Preußen und Braunschweig soll der „Nat.-Ztg.“ zufolge in nächster Woche abgeschlossen werden.

Zehdenick. Dem verstorbenen Prinzen August von Württemberg ist hier an der südlichen Seite des Rathhauses eine Gedächtnisfestung gesetzt worden. Dieselbe hat eine Breite von 1 m und eine Höhe von 2,10 m. Die von dem Kaiser bestimmte Inschrift lautet: „Zur Erinnerung an Seine Königliche Hoheit Friedrich August Eberhard, Prinzen von Württemberg, Königlich Preussischen Generaloberst von der Kavallerie, Chef des Königlich Preussischen Posenischen Infanterie-Regiments Nr. 10, geboren zu Stuttgart am 24. Januar 1813, gestorben zu Zehdenick am 12. Januar 1885. Der Verewigte führte als kommandierender General des Gardekorps dasselbe in den Kriegen 1866, 1870 und 1871 allerwärts zum Siege; als rüstiger Maidmann wollte der Prinz gern in Zehdenick.“ (St.-Anz.)

Oesterreich-Ungarn.

Wien den 20. Dez. Die „Neue freie Presse“ meldet aus Belgrad: Die Mitglieder der Militärkommission wurden von König Milan empfangen und reieten nach Bist ab. Die Kommission wird sich nur in die Hauptquartiere begeben und auf Grund vorzulegender Pläne des beiderseitigen Generalstabs entscheiden. Die Kommission dürfte ihre Arbeiten spätestens am Mittwoch beenden haben.

Balkan-Halbinsel.

Schneestürme im Balkan, Schnee auf den Schlachtfeldern, Schnee in den Truppenlagern — das läßt die sich gegenüberstehenden Serben und Bulgaren einen baldigen formellen Waffenstillstand und den sich davon anschließenden Frieden bringen wünschen; bean lt. Belgrader Nachrichten sind in den vergangenen Nächten viele Vor-

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte:

Emil Marquardt
zur Traube

Bertha Münzing
Heilbronn Klein

Dezember 1885.

Badnang.
Empfehlung.
Geränderte
Häringe,
holl., von Wilsner, Sardellen
und Capern empfiehlt ergebenst
W. Henninger u. d. Post.

Preisgekrönt Nürnberg 1882.
Gerold & Feilner's
Bränterliqueur
Fabrik Hof in Bayern.
Dieser Liqueur vereint in sich in
Wirksamkeit alle jene vortheilhaften Sub-
stanzen, die in wohlthätigster Weise
auf den menschlichen Organismus wirken.
Es findet derselbe auch die allge-
meinste Anerkennung und verdient mit
Recht den Vorzug vor allen ähnlichen
Fabrikaten.
Denselben empfiehlt
A. Strecker in Spiegelberg.

9 Tage.

Bremen.
NORDDEUTSCHER LOYD
EMERITA.
Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika
in 9 Tagen
machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
und dessen Agenten:
Louis Höbel, Badnang.
August Seeger, Murrhardt.
C. F. Reith, Württemberg.
Julius Fied, Binnenden.

Unterweischach.
Am Sonntag den 27. Dezember
Christbaum
mit Gaben-Verloosung
im Schwanenjaal.
Die älteren Mitglieder wie Freunde des Turnwesens sind hiezu ergebenst
eingeladen. Gaben nicht unter 1 Mark Wert sind längstens Samstag
abend bei Kaffier Kapphan und Robert Eifenmann abzugeben; auch
Böglinge können an der Verloosung teilnehmen. Anfang präcis 7 Uhr.
Der Ausschuss.

Stuttgart.
Hotel z. Post.
Für den mir bei der heutigen Ledermesse so zahlreichen Besuch mei-
ner Freunde und Bekannten herzlich dankend, empfehle ich mein Hotel
fernemem Wohlwollen.
Fr. Sanwald.

Badnang.
Schuhwaren
in feinen und schweren Sorten, für Stadt und Land passend, empfehle
zu bekannnten billigen Preisen.
Gustav Stelzer.

Nachstehend verzeichnete 6 Beiblätter:
1) „Son Nah und Fern“, ein illust. Familienblatt 1. Ranges
(16 Druckseiten stark; — wöchentlich)
2) „Neueste Moden“, illust. Modenzeitung mit Schnittmuster-Beilagen, monatlich
3) „Produkten- u. Warenmarkt-Bericht“, betr. Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- u. Fettwaren u. c. — wöchentlich
4) „Verloosungsblatt“, betr. Staatspapiere, Prioritäten, Anl.-Loose u. c. — wöchentlich
5) „Zeitung für Landwirtschaft u. Gartenbau“, 2 mal monatlich
6) „Hausfrauen-Zeitung“, 2 mal monatlich
erhalten die Abonnenten der in Berlin erscheinenden
„Neueste Nachrichten“.
Letztere Zeitung zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den
gelesensten Tagesblättern des deutschen Reichs
Sie verdient diese stets wachsende Ausbreitung und Beliebtheit
vor allem ihrer
vollkommen unparteiischen Haltung.
Die Neueste Nachrichten enthalten bei täglichem Erscheinen
(außer Montags) ausführliche unparteiische politische Mitteilungen,
ierner Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse
aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und
Wissenschaft; Gerichtshalle, lokale Nachrichten. — Spannende Ro-
mane. — Sorgfältige Börsen- u. Handelsnachrichten. — Voll-
ständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtl. Nachrichten.
Abonnements der „Neueste Nachrichten“ incassive obiger
6 Beiblätter pro Quartal nur 3,50 Mk., nehmen alle deutsche
u. österr. Postanstalten entgegen.
Im Heftelton der „N. N.“ beginnt im Dezember ein neuer un-
gemein spannender Roman eines der namhaftesten Autoren;
den neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis zu ihrem Eintritte be-
reits publizierte Teil der Erzählung auf Verlangen gratis und franks
nachgeliefert.
Inserate haben bei der großen Verbreitung des Blattes die
bestmögliche Wirkung.
Probennummern gratis u. franks. — Billigste Berliner Tages-
Zeitung (N. 3. 50).

Badnang.
Geld-Gesuch.
5200 Mk. werden gegen Pfand-
sicherheit und gute Bürgschaft aufzu-
nehmen gesucht.
Ratschreiber Kugler.

Murrhardt.
Wollwaren,
als Chales, Unterhosen, Stöcher,
Wollgarn u. s. w., Filzschuhe
um zu räumen billigt bei
Adolf Zügel, Murrhardt.

Stuttlinger Loos,
W. 48000 Bargewinn (Ziehung
29. Dez.) bei
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
Brauntwein
in guter Qualität empfiehlt billigt
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
Unschlitt
kauft
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
**Magasinen, Wein-
und Hanffamen**
kauft stets oder tauscht ein
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
Hamburg-Havre-Amerika.
Nach New-York von
Hamburg Mittwochs u. Sonntag
von Havre Dienstage

Badnang.
mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft
Auskunft und Überfahrtsverträge
bei
F. M. Winter, Jakob Dorn am
Markt und **Karl Föll** in Badnang,
F. Rothmann in Murrhardt.
Nr. 1018.

Badnang.
1000 Mk. zahlen wir
Gebrauch von **Goldmanns**
Raiser-Zahnwasser
à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. je-
mals wieder Zahnschmerzen be-
kommt. **S. Goldmann u. Cie.**
Dresden. Zu haben in **Bad-
nang** nur bei **C. Weismann.**

Murrhardt.
Ich suche zu baldigem Eintritt ein
jungeren, soliden
Brauer.
G. Gauß z. Hirsch.
Ein ordentliches
Mädchen
von 16-17 Jahren wird bis Lichtmess
gesucht. Näheres in der
Redaktion d. Bl.

Badnang.
Einen Landdienst
sucht
Karoline Koll,
wohnhaft bei Frau Meßger Reichert.

Badnang.
Wiktualien-Preise
vom 28. Dez. 1885.
2 Maß weißes Brod 52
2 Maß schwarzes Brod 50
500 Gramm Rindfleisch 50
" " Schweinefleisch 55
" " Kalbfleisch 40
" " Hühnerfleisch 40
" " Hammelfleisch 70-75
" " Hammelfleisch mit Knochen 70-75
" Butter 90-95
2 Stück Eier 18-14
Mischschwein, 1 Paar 18-20

Badnang.
Zahlungsbefehle & Klagschriften
Vollmachten in Konturs-, Teilungs-, Rechtsachen u.
vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.
Paletots.
Badnang.
Von meinem
Ausverkauf
bringe ich noch in empfehlende Erinnerung eine größere Partie
Reste
namentlich für Kleider und Unterröcke passend;
ferner alle Gattungen fertiger Unterröcke, Unterhosen, Unter-
leibchen, letztere von 1 Mk. an, Herrenwesten, Herrenschnall;
eine größere Partie Taschentücher in weiß u. farbig, Damen-
und Kinderhürze, Frauen- & Kinderhauben, Kapuzen, Schälchen
und Stöcher, Kinderkleidchen, Kinderkappen u. c. c.
Ferner: Bettüberwürfe, Bügelteppiche, Pferdeteppiche, Bett-
decken, Tischdecken in den neuesten Sachen,
Hosen- und Juppenstoffe
sowie noch eine große Partie
Baumwollflanelle.
Alles zu bekannnten billigen Preisen. Um gütigen Besuch bittet
Louis Vogt.
Jacken.

Badnang.
Schlittschuhe,
eiserne Schlitten,
elegant gearbeitet, empfiehlt sehr billig
Wb. Frennhamm, sen.
Badnang.
Mein hochfeines **Siegelberger**
Tafelbier
bringe ich empfehlend in Erinnerung.
Preis pro Flasche 24 Pf.; bei Ab-
nahme von 12 Flaschen 23 Pf.
Louise Krug.

Großspach.
Krieger- Verein.
Am Sonntag den 27. Dezbr.,
abends 5 Uhr, findet eine
Generalversammlung
im Gasthaus z. Köpfe hier statt.
Tagesordnung:
Verständigung des Rechnungsführers,
Bericht und Neuwahl des Vorstandes,
Zu zahlreichem präcisein
ergeht freundliche Einladung.
Schriftführer **Bärlein.**

Althütte-Waldenweiler.
Krieger- Verein.
Am Samstag den 26. Dezbr.,
als am zweiten Weihnachtstage, fin-
det die
Christbaumfeier
bei Kamerad Stein in Schöllhütte
statt, wozu die aktiven und Ehrenmit-
glieder, sowie Freunde und Gönner des
Vereins freundlich eingeladen werden.
Der Vorstand.

Amliche Nachrichten.
* Unter den Angehörigen des 8. Landjäger-
korps sind u. a. wegen vorzüglicher Dienstleistungen
Auszeichnungen zuerkannt worden:
Im Vollmachtenamen Seiner Maje-
stät des Königs haben Seine königliche
Hoheit der Prinz Wilhelm durch höchste
Entschliessung vom 11. d. M. die silberne Civil-
verdienstmedaille dem Landjäger 1. Klasse **Christ-
w ann** in Binnenden, Oberamts Waiblingen,
gnädigst verliehen.
2) Geldprämien haben erhalten der Stations-
kommandant **Rebmann** in Welzheim, desgl.
der Landjäger **Hornung** in Beilstein, Oa.
Marbach.
3) Dessenfalls belobt werden die Landjäger
Friedrich in Kuberberg, Oa. Welzheim und
Wöhl in Kirchberg, Oa. Marbach.

Amliche Nachrichten.
unser auswärtigen Mitglieder und Götze, soweit
sie mit dem 6 Uhr-Zug wieder abreißen wollten.
Dem vom Vorstand, Herrn Oa.-Baumeister
Hä m m e r l e, vorgetragenen Rechnungsführer-
bericht entnehmen wir folgende Einzelheiten:
Der Verein zählt gegenwärtig, 1 1/2 Jahre nach
seiner Gründung, 175 Mitglieder; die Samm-
lung weist 405 Nummern auf; von der Ver-
einschrift erschienen bis jetzt 7 Nummern. Dem
Rechnungsführerbericht folgte ein längerer, überaus
lehrreicher Vortrag von Herrn Präzeptor **Proff**
von hier über Wanderung des Weins-
stocks und Verbreitung des Piers
im Altertum. Sodann machte Herr Ober-
präzeptor **Drück** von Badnang, anknüpfend an
das bei einem Ausflug nach Reimsheim Ge-
sehene, (wo bekanntlich letztes Frühjahr ein röm.
Reinhof ausgegraben worden war) interessante
Mitteilungen über römische Luft-
heizuna und Badeeinrichtungen.
Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete
ein Bericht des Vorstandes über die Ausgra-
bungen des Römerkastells auf der
„Bürg“. Dieselben hatten vom 23. Februar
bis 14. März und vom 9. bis 28. Nov. d. J.
stattgefunden und haben bis jetzt das Resultat
gehabt, daß die Fundamente der Umfassungs-
mauer auf allen vier Seiten aufgefunden wurden.
Somit der Umfang des Kastells völlig festgestellt
werden konnte. Dasselbe ist ein unregelmäßiges
Viereck von einer durchschnittlichen Länge von

185 m bei einer Breite von 150 m und nimmt
einen Flächenraum von 280 Ar (ca. 9 Wirt.
Morgen) ein. Die Seiten sind, wie bei anderen
Kastellen, abgerundet und zeigen eine größere
Mauerstärke; dagegen kamen keine Fundamente
von G- und Thortürmen zum Vorschein. Im
Inneren des Kastells, westlich an der Stelle des
Prätoriums, wurden in geringer Tiefe zwei
Balkenreste und ringsherum eine Anzahl von
Zusatzfragmente ausgegraben. Die
letzteren befinden sich in der Sammlung des
Vereins. Nach den Untersuchungen des Herrn
Oberpräzeptors **Drück** gehörten diese Bruchstücke
vier verschiedenen Denkmalen an, und es ge-
lang demselben auch, solche Fragmente zu
einer ursprünglichen Höhe zu setzen und
daraus folgende Inschriften abzulesen. Die Inscrip-
tionen wurden in der Reihenfolge angegeben; die
letzten sind in kleiner Schrift gedruckt.

Badnang.
Christbaumfeier
mit Gaben-Verloosung
statt, wozu die verehrl. Ehren-, außer-
ordentlichen und ordentlichen Mitglieder
freundlich eingeladen werden mit der
Bemerkung, daß jedes Vereinsmitglied
das Recht hat, nicht mehr als 2
Familienangehörige (Frau oder
Kinder, Ehne nicht unter 18, Töchter
nicht unter 16 Jahren) unentgeltlich
einzuführen. Nichteingeführte Teilneh-
mer bezahlen 20 Pf. Eintrittsgeld.
Der Ausschuss.

Badnang.
Canunterhaltung
am Stephanusfeier-
tag im
deutschen Kaiser.

Badnang.
Für Rotgerber.
Braune Arbeitshürzen
in sehr schwerer und dichter Ware em-
pfehlen
Julius Dorn
a. d. Brücke.

Badnang.
Rehwildbret
ist zu haben bei
G. Jung.

Däfern
600 Liter 188er
roten Wein
hat zu verkaufen
Marthäus Strohmeyer.

Unterweischach.
Zu Gemeinderäten
werden vorgeschlagen:
Ludwig Schumann.
Wilhelm Hütel.
Georg Heller.
Ludwig Zanzbacher.
Edele Dichter.

Badnang.
Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Organe.
Murrhardt den 28. Dez. Gestern fand
hier, beagnigt vom schärfsten Wetter, eine Ver-
sammlung des Altertumsvereins für
das Murrthal und Umgebung statt,
welche sich eines überaus zahlreichen Besuches zu
erfreuen hatte. Nach der Bestätigung der Walde-
richskapelle und des Römerkastells auf der „Bürg“
begannen um 4 Uhr die Verhandlungen im
Gasthof zum Stern, leider etwas zu spät für

Badnang.
Wollwaren,
als Chales, Unterhosen, Stöcher,
Wollgarn u. s. w., Filzschuhe
um zu räumen billigt bei
Adolf Zügel, Murrhardt.

Stuttlinger Loos,
W. 48000 Bargewinn (Ziehung
29. Dez.) bei
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
Brauntwein
in guter Qualität empfiehlt billigt
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
Unschlitt
kauft
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
**Magasinen, Wein-
und Hanffamen**
kauft stets oder tauscht ein
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
Hamburg-Havre-Amerika.
Nach New-York von
Hamburg Mittwochs u. Sonntag
von Havre Dienstage

Badnang.
mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft
Auskunft und Überfahrtsverträge
bei
F. M. Winter, Jakob Dorn am
Markt und **Karl Föll** in Badnang,
F. Rothmann in Murrhardt.
Nr. 1018.

Badnang.
1000 Mk. zahlen wir
Gebrauch von **Goldmanns**
Raiser-Zahnwasser
à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. je-
mals wieder Zahnschmerzen be-
kommt. **S. Goldmann u. Cie.**
Dresden. Zu haben in **Bad-
nang** nur bei **C. Weismann.**

Murrhardt.
Ich suche zu baldigem Eintritt ein
jungeren, soliden
Brauer.
G. Gauß z. Hirsch.
Ein ordentliches
Mädchen
von 16-17 Jahren wird bis Lichtmess
gesucht. Näheres in der
Redaktion d. Bl.

Badnang.
Einen Landdienst
sucht
Karoline Koll,
wohnhaft bei Frau Meßger Reichert.

Badnang.
Wiktualien-Preise
vom 28. Dez. 1885.
2 Maß weißes Brod 52
2 Maß schwarzes Brod 50
500 Gramm Rindfleisch 50
" " Schweinefleisch 55
" " Kalbfleisch 40
" " Hühnerfleisch 40
" " Hammelfleisch 70-75
" " Hammelfleisch mit Knochen 70-75
" Butter 90-95
2 Stück Eier 18-14
Mischschwein, 1 Paar 18-20

Badnang.
Zahlungsbefehle & Klagschriften
Vollmachten in Konturs-, Teilungs-, Rechtsachen u.
vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.
Christbaumfeier
mit Gaben-Verloosung
statt, wozu die verehrl. Ehren-, außer-
ordentlichen und ordentlichen Mitglieder
freundlich eingeladen werden mit der
Bemerkung, daß jedes Vereinsmitglied
das Recht hat, nicht mehr als 2
Familienangehörige (Frau oder
Kinder, Ehne nicht unter 18, Töchter
nicht unter 16 Jahren) unentgeltlich
einzuführen. Nichteingeführte Teilneh-
mer bezahlen 20 Pf. Eintrittsgeld.
Der Ausschuss.

Badnang.
Canunterhaltung
am Stephanusfeier-
tag im
deutschen Kaiser.

Badnang.
Für Rotgerber.
Braune Arbeitshürzen
in sehr schwerer und dichter Ware em-
pfehlen
Julius Dorn
a. d. Brücke.

Badnang.
Rehwildbret
ist zu haben bei
G. Jung.

Däfern
600 Liter 188er
roten Wein
hat zu verkaufen
Marthäus Strohmeyer.

Unterweischach.
Zu Gemeinderäten
werden vorgeschlagen:
Ludwig Schumann.
Wilhelm Hütel.
Georg Heller.
Ludwig Zanzbacher.
Edele Dichter.

Badnang.
Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Organe.
Murrhardt den 28. Dez. Gestern fand
hier, beagnigt vom schärfsten Wetter, eine Ver-
sammlung des Altertumsvereins für
das Murrthal und Umgebung statt,
welche sich eines überaus zahlreichen Besuches zu
erfreuen hatte. Nach der Bestätigung der Walde-
richskapelle und des Römerkastells auf der „Bürg“
begannen um 4 Uhr die Verhandlungen im
Gasthof zum Stern, leider etwas zu spät für

Badnang.
Wollwaren,
als Chales, Unterhosen, Stöcher,
Wollgarn u. s. w., Filzschuhe
um zu räumen billigt bei
Adolf Zügel, Murrhardt.

Stuttlinger Loos,
W. 48000 Bargewinn (Ziehung
29. Dez.) bei
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
Brauntwein
in guter Qualität empfiehlt billigt
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
Unschlitt
kauft
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
**Magasinen, Wein-
und Hanffamen**
kauft stets oder tauscht ein
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
Hamburg-Havre-Amerika.
Nach New-York von
Hamburg Mittwochs u. Sonntag
von Havre Dienstage

Badnang.
mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft
Auskunft und Überfahrtsverträge
bei
F. M. Winter, Jakob Dorn am
Markt und **Karl Föll** in Badnang,
F. Rothmann in Murrhardt.
Nr. 1018.

Badnang.
1000 Mk. zahlen wir
Gebrauch von **Goldmanns**
Raiser-Zahnwasser
à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. je-
mals wieder Zahnschmerzen be-
kommt. **S. Goldmann u. Cie.**
Dresden. Zu haben in **Bad-
nang** nur bei **C. Weismann.**

Murrhardt.
Ich suche zu baldigem Eintritt ein
jungeren, soliden
Brauer.
G. Gauß z. Hirsch.
Ein ordentliches
Mädchen
von 16-17 Jahren wird bis Lichtmess
gesucht. Näheres in der
Redaktion d. Bl.

Badnang.
Einen Landdienst
sucht
Karoline Koll,
wohnhaft bei Frau Meßger Reichert.

Badnang.
Wiktualien-Preise
vom 28. Dez. 1885.
2 Maß weißes Brod 52
2 Maß schwarzes Brod 50
500 Gramm Rindfleisch 50
" " Schweinefleisch 55
" " Kalbfleisch 40
" " Hühnerfleisch 40
" " Hammelfleisch 70-75
" " Hammelfleisch mit Knochen 70-75
" Butter 90-95
2 Stück Eier 18-14
Mischschwein, 1 Paar 18-20

Badnang.
Zahlungsbefehle & Klagschriften
Vollmachten in Konturs-, Teilungs-, Rechtsachen u.
vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.
Christbaumfeier
mit Gaben-Verloosung
statt, wozu die verehrl. Ehren-, außer-
ordentlichen und ordentlichen Mitglieder
freundlich eingeladen werden mit der
Bemerkung, daß jedes Vereinsmitglied
das Recht hat, nicht mehr als 2
Familienangehörige (Frau oder
Kinder, Ehne nicht unter 18, Töchter
nicht unter 16 Jahren) unentgeltlich
einzuführen. Nichteingeführte Teilneh-
mer bezahlen 20 Pf. Eintrittsgeld.
Der Ausschuss.

Badnang.
Canunterhaltung
am Stephanusfeier-
tag im
deutschen Kaiser.

Badnang.
Für Rotgerber.
Braune Arbeitshürzen
in sehr schwerer und dichter Ware em-
pfehlen
Julius Dorn
a. d. Brücke.

Badnang.
Rehwildbret
ist zu haben bei
G. Jung.

Däfern
600 Liter 188er
roten Wein
hat zu verkaufen
Marthäus Strohmeyer.

Unterweischach.
Zu Gemeinderäten
werden vorgeschlagen:
Ludwig Schumann.
Wilhelm Hütel.
Georg Heller.
Ludwig Zanzbacher.
Edele Dichter.

Badnang.
Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Organe.
Murrhardt den 28. Dez. Gestern fand
hier, beagnigt vom schärfsten Wetter, eine Ver-
sammlung des Altertumsvereins für
das Murrthal und Umgebung statt,
welche sich eines überaus zahlreichen Besuches zu
erfreuen hatte. Nach der Bestätigung der Walde-
richskapelle und des Römerkastells auf der „Bürg“
begannen um 4 Uhr die Verhandlungen im
Gasthof zum Stern, leider etwas zu spät für

Badnang.
Wollwaren,
als Chales, Unterhosen, Stöcher,
Wollgarn u. s. w., Filzschuhe
um zu räumen billigt bei
Adolf Zügel, Murrhardt.

Stuttlinger Loos,
W. 48000 Bargewinn (Ziehung
29. Dez.) bei
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
Brauntwein
in guter Qualität empfiehlt billigt
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
Unschlitt
kauft
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
**Magasinen, Wein-
und Hanffamen**
kauft stets oder tauscht ein
Adolf Zügel, Murrhardt.

Badnang.
Hamburg-Havre-Amerika.
Nach New-York von
Hamburg Mittwochs u. Sonntag
von Havre Dienstage

Badnang.
mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft
Auskunft und Überfahrtsverträge
bei
F. M. Winter, Jakob Dorn am
Markt und **Karl Föll** in Badnang,
F. Rothmann in Murrhardt.
Nr. 1018.

Badnang.
1000 Mk. zahlen wir
Gebrauch von **Goldmanns**
Raiser-Zahnwasser
à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. je-
mals wieder Zahnschmerzen be-
kommt. **S. Goldmann u. Cie.**
Dresden. Zu haben in **Bad-
nang** nur bei **C. Weismann.**

Murrhardt.
Ich suche zu baldigem Eintritt ein
jungeren, soliden
Brauer.
G. Gauß z. Hirsch.
Ein ordentliches
Mädchen
von 16-17 Jahren wird bis Lichtmess
gesucht. Näheres in der
Redaktion d. Bl.

Badnang.
Einen Landdienst
sucht
Karoline Koll,
wohnhaft bei Frau Meßger Reichert.

Badnang.
Wiktualien-Preise
vom 28. Dez. 1885.
2 Maß weißes Brod 52
2 Maß schwarzes Brod 50
500 Gramm Rindfleisch 50
" " Schweinefleisch 55
" " Kalbfleisch 40
" " Hühnerfleisch 40
" " Hammelfleisch 70-75
" " Hammelfleisch mit Knochen 70-75
" Butter 90-95
2 Stück Eier 18-14
Mischschwein, 1 Paar 18-20

Badnang.
Zahlungsbefehle & Klagschriften
Vollmachten in Konturs-, Teilungs-, Rechtsachen u.
vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Glücklichen, Erhabenen, (hat diesen Denkstein gesetzt) die 24. Kohorte freiwilliger röm. Bürger, die Severianische, sehr ergeben seiner (des Kaisers) Gottheit.

Darnach konnte der Schluß eines zweiten Inschriftfragments ergänzt werden:

COHXXIII
VOLANTONINI
ANACRDEVO
TISVMINIEIVS.

Eine dritte, aus 5 Bruchstücken zusammengesetzte, mit IVLIAEAVGVSTAE beginnende Inschrift scheint der Julia Domna, der Mutter des Marcus Aurelius Antoninus Caracalla (211-217 n. Chr.) gewidmet zu sein.

In später Stunde trennten sich die letzten Teilnehmer der Versammlung nicht ohne den erhabenen Gedanken, daß unser noch junger Verein mit seinen bisherigen Erfolgen vollständig zufrieden sein kann, Erfolge, die nicht zum geringsten Teil der umsichtigen und zielbewußten Leistung desselben durch seinen verehrten Vorstand zu verdanken sind.

* **Mitttheilung** den 21. Dez. Heute morgen 1 1/2 Uhr schreckte die Sturmglocke abermals die Einwohner der Gemeinde Mithütte aus ihrem Schlafe. In dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Johann und Christian Klent war ein Brand ausgebrochen, wobei an eine Rettung nicht mehr zu denken war und folglich das Gebäude bis auf den Grund niederbrannte. Die Bewohner des Hauses retteten mit knapper Not das nackte Leben, und von dem Vieh kamen 2 Stücke in den Flammen um. Brandstiftung ist unzweifelhaft; es sind deshalb die Gemüther sehr erregt, da dies nun in diesem Jahre schon der dritte Brand zu gleicher nächtlichen Stunde ist, mit welcher die Gemeinde heimgesucht wird. Mächte doch endlich Licht in dieses Dunkel kommen. Einer der Abgeordneten ist nicht einmal versichert, und ist nun bei demselben die Not und der Schaden sehr groß, da dessen ganze Futtermittel- und Fruchtvorräte gänzlich verbrannten. Wiederum eine abermalige Mahnung, daß Jeder sein Mobiliar versichern lasse, denn hier ist gesparrt am unrechten Orte.

* **Vom Welsheimer Wald** Auf dem Weg von Großdeinbach nach Weggau ist nach Mittheilung der Red.-Ztg. ein Bauer von Waldbau in der Nacht vom Samstag auf Sonntag erfroren. Er wurde am andern Morgen leblos von einem Milchboten aufgefunden und konnte nicht mehr zum Leben gebracht werden.

* **(Schwurgericht Heilbronn)** 6. Fall. Strafsache gegen den Wagner J. Heinzmann und dessen Ehefrau K. Heinzmann von Allmersbach, O. A. Badnang, wegen Meineids. Der Landjäger Hörer war in einer schöffengerichtlichen Verhandlung in Badnang als Belästigungszeuge des wegen Hausfriedensbruchs angeklagten Johann Georg Braun von Hintermurrharte aufgetreten. Nach Schluß dieser Verhandlung lösten der gen. Braun und die beiden Angekl. zusammen in der Bahnhofsrestauration in Badnang. Hier theilte der Ehemann Heinzmann dem Braun mit, es habe soeben ein anderer Zeuge in seiner Sache namens Wiesenmaier gesagt, der Landjäger habe falsch geschworen. Die Frau Heinzmann erklärte dem Braun bei einem späteren Besuch in Allmersbach, sie könne auch bestätigen, daß Wiesenmaier dies gesagt habe. Infolge Verurteilung des Braun kam die Sache nochmals vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Hier waren auch die beiden Angeklagten als Zeugen berufen und es gab eiblich der Ehemann, indem er gegenüber seiner früheren Aussage etwas zurückwich, an: Wiesenmaier habe gesagt, der Landjäger sei meineidig, während die Ehefrau bezeugte, Wiesenmaier habe gesagt, er habe richtig gezeugt, aber der Landjäger habe falsch geschworen. Es ist nun durch Zeugenaussagen festgestellt, daß Wiesenmaier von dem Landjäger gar nicht gesprochen hat, und er hätte zu einer berichtigten Aussage keine Veranlassung gehabt, weil sein Zeugnis den Braun noch mehr belastet hatte, als das des Landjägers. Der Ehemann Heinzmann wurde auf erhobene Klage wegen verleumdlicher Beleidigung zu der Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurteilt, welche er zur Zeit

verbüßt. Heute ist die Ehefrau des Meineids gefällig, während der Ehemann seine Schuld bekennt. Der Wahrspruch lautet im Sinne der Anklage, jedoch unter Beibehaltung der Nebenfrage, ob die Angabe der Wahrheit durch die Angeklagte ihre Verfolgung wegen eines Vergehens der Beleidigung hätte nach sich ziehen können. Es wurden hienach verurteilt der Ehemann unter Einziehung der obengenannten 2 monatlichen Gefängnisstrafe zu der Gef.-Str. von 1 J. 4 M., worauf die bis jetzt erstandene Strafe angerechnet wird, und zu 5 jährigem Ehrenverlust, die Ehefrau zu der Gef.-Strafe von 4 Mon. und 15 Tagen.

Berlin den 21. Dez. Herr von Hanemann und Dr. Finsch haben gestern dem Kaiser und der Kaiserin in Audienz Mittheilungen über Kaiser Wilhelm's Land und seine Zeichnungen vorgelegt und erläutert. Die Majestäten zeigten den größten Anteil; die Audienz währte über eine Stunde.

* **Geschichtsforscher Ranke** feierte am 21. Dez. in Berlin seinen 90. Geburtstag in voller geistiger Frische. Der deutsche Kaiser gratulierte schriftlich, der Kronprinz persönlich, der König von Württemberg sandte folgendes Telegramm: „Einer Ihrer früheren Schüler sendet Ihnen in dankbarem Herzen seine besten Wünsche zu Ihrem erinnerungsreichen Wiegenfeste.“

* **Oesterreich-Ungarn.** Wien den 22. Dez. Der Waffenstillstand zwischen Bulgarien und Serbien ist bis zum 1. März n. J. gestern Abend abgeschlossen. Beide Theile räumen das feindliche Gebiet. Die Serben machen mit der Räumung des Gebiets von Widin den Anfang. (Fr. Ztg.)

* **Frankreich.** Paris den 22. Dez. Die Regierung empfing ein Telegramm, welches den Friedensschluß mit den Howas auf Madagaskar meldet.

* **Italien.** Rom den 21. Dez. Der „Eservatore Romano“ meldet: Kaiser Wilhelm habe nach Unterzeichnung des Protokolls in der Karolinenangelegenheit dem Papste durch den Gesandten von Schützer seinen Dank aussprechen lassen. Der Gesandte erklärte, der Kaiser spreche seiner Heiligkeit für die wohlwollende, rasche unparteiliche Vermittelung seinen Dank aus. Durch diese Vermittelung habe der Papst die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Spanien gefestigt und der Kaiser sei überzeugt, der Papst empfinde dieselbe Befriedigung über den Erfolg des Friedenswerkes, wie die Souveräne der beiden beteiligten Nationen.

* **Balkan-Halbinsel.** Belgrad den 22. Dez. Die internationale Militärkommission fertigte Sonntag nachmittag das Schlußprotokoll aus, danach soll bei gegenseitiger Räumung der besetzten Gebiete die Demarkationslinie je 2 Kilometer von der Landesgrenze, außerdem eine neutrale Zone von 4 Kilometern längs der ganzen serbisch-bulgarischen Grenze bestimmt werden.

Verurtheilt. Eine New-Yorker Kriminal-Novelle von Arthur Zapp. Nach dem Englischen. (Fortsetzung)
VII. Ein treues Weib.
„Die Wahrheit ist, Spair“, sagte Grace, „ich wußte nicht, wie schlecht es mit Richards Sache stand. Ich halte mich immer der Hoffnung hingegeben, die Auslagen und das ganze Auftreten Richards würden die Geschworenen von seiner Unschuld überzeugen. Ich wußte nicht, daß ein solches Netz von belastenden Momenten um ihn gewoben war.“
„Banmarkt kannte seine Lage“, bemerkte der Advokat.
„O, ich will damit keinen Vorwurf gegen Sie aussprechen“, sagte Grace schnell, indem sie dem Advokaten die Hand reichte. „Ich spreche Ihnen vielmehr meine Bewunderung aus über die Geschicklichkeit, mit der Sie Richard gegen die belastenden Auslagen der Zeugen verteidigten. Aber ich bin der Gerichtsverhandlung aufmerk-

sam gefolgt, und es sind mir da manche Dinge dunkel erschienen, die wohl einer sorgfältigeren Beleuchtung wert wären. Die Detektives haben für uns so gut wie nichts gethan.“

„Sie alle waren der Ueberzeugung, daß Banmarkt schuldig sei“, bemerkte Spair.

„Und deshalb waren Sie lässig bei ihrer Thätigkeit“, vollendete Grace den Gebanfang des Advokaten. „Ich aber liebe meinen Gatten zu sehr, als daß ich zugeben werde, daß er das Verbrechen eines anderen büße, und ich will nicht eher ruhen, als bis ich den richtigen Mörder entdeckt habe.“

„Grace!“ rief Richard halb im Tone der Bewunderung, halb in dem der Besorgnis.

„Du mußt nicht versuchen, mich davon abzuhalten, Richard.“

„Eine Hoffnung bietet sich uns wohl“, begann der Advokat.

„Und die wäre?“

„Wir müssen einen neuen Prozeß beantragen.“

„Wir würden dadurch Zeit gewinnen?“ fragte Grace.

„Gewiß, und ich denke, es wird in unserem Falle nicht schwer halten, mit einem diesbezüglichen Antrage durchzubringen.“

„So stellen Sie den Antrag, während ich meinen Plan auszuführen beginne“, sagte Grace.

„Ich fürchte, Grace“, warf Richard ein, „du nimmst zu viel auf dich.“

„Fürchte nichts für mich, und nichts für dich“, rief sie aus und das Blut schoß ihr in die Wangen.

„Ich fühle es in meinem Herzen, daß ich dich retten werde. Zweifle nicht an meiner Liebe, Richard, wenn ich in der nächsten Zeit ausbleibe, denn ich werde thätig, sehr thätig sein müssen.“

„Zweifeln an dir, Geliebte!“ entgegnete er, während er sie zärtlich umschlang. „Nach dem heutigen Tage kann ich nie an deiner Liebe zweifeln.“

Grace und Spair verabhielten sich von dem Gelangenen, um sich sofort an die Arbeit zu machen.

Grace Monteah besah einen nicht gewöhnlichen Schaffinn und es waren ihr während der Gerichtsverhandlung einige schwache Punkte in der Verhandlung aufgefallen, denen sie weiter nachzuforschen beschloß.

Ihr erster Gang war zu dem Detektive Macroy, den sie in seinem Bureau antrat.

„Ah, Sie sind es, Miß Grace“, rief der Detektive, als sie ihren Schleier zurückschlug.

„Sie kennen mich?“

„Ich sah Sie während der gestrigen Gerichtsverhandlung, ich hatte in der Angelegenheit zu thun.“

„Deshalb komme ich zu Ihnen“, sagte sie schnell. „Ich wollte Sie ersuchen, uns behilflich zu sein; wollen Sie?“

„Ich kann Ihnen keine bestimmte Antwort geben,“ wich er vorsichtig aus, „bevor ich nicht weiß, was Sie von mir verlangen.“

(Fortsetzung folgt.)

Landesproduktienbüro.
Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen niederbayer. 19 M. — Pf. bis 19 M. 30 Pf., dto. fränk. 18 M. 80 Pf., Gerste bayer. 17 M. dto. ungar. 18 M., Haber 13 M. bis 14 M. dto. beregnet 10 M. 60 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 22. Dezbr.
Mart Pf.
20 Frankentücke 16 12—16
Dollars in Gold 4 15—19

Gottesdienste der Pfarodie Badnang:
am Christfest den 25. Dezember.
Opfer für den in der Diöcese bestehenden Kinderrettungsverein.
Vormittags Predigt: Herr Delan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Staßlecker.
am Stephanus-Feiertag den 26. Dezember.
Predigt: Herr Helfer Staßlecker.
am Sonntag den 27. Dezember.
Vormittags Predigt: Herr Delan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Stadtvicar Mohr.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 52.
Als Gratloheilage:
1 Wandnotizkalender für 1886.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 154. Dienstag den 29. Dezember 1885. 54. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung

auf den
Murrthalboten

mit Unterhaltungsblatt u. den Blättern des Altertumsvereins f. d. Murrthal.
Das Jahr 1885 eilt seinem Ende zu, mit welchem auch für unsere verehrten Leser das Abonnement auf den Murrthalboten schließt. In Folge dessen bitten wir, das neue Abonnement gef. so frühzeitig bei den K. Poststellen und Postboten zu den bekannten Preisen erneuern zu wollen, daß eine Unterbrechung in der Zusendung nicht stattfinden kann.
Das Bemühen der Redaktion wird auch im neuen Jahre darauf gerichtet sein, den Ansprüchen, welche die Gegenwart auch an den kleineren Zeitungsverlag stellt, so viel in ihren Kräften steht, nachzukommen.
Bei der großen Verbreitung des Blattes sind Inserate stets von Erfolg begleitet.

Die Redaktion.

Privat-Anzeigen.

Badnang.

Bekanntmachung.

Bei der am 23. d. M. vorgenommenen Ergänzungswahl des Gemeinderats haben von 834 Wahlberechtigten 569 abgestimmt und wurden durch Stimmeneinheit in Vorwahl gebracht:

- 1) David Wieland, Ziegeleibesitzer mit 435 Stimmen,
- 2) Karl Friedrich Stroß, Zeugschmied " 295 "
- 3) Jean Pierre Wincon, Privatier " 289 "
- 4) Gottlieb Lehmann, Tuchfabrikant " 285 "
- 5) Michael Wegger, Anwalt in Angelegenheiten " 252 "

und sind diese 5 Bürger als auf 6 weitere Jahre zum Gemeinderat gewählt zu betrachten.

- Weitere Stimmen haben erhalten:
- Jacob Uebelmeier, Seifensieder 238 Stimmen,
 - Gottlieb Göttsche, Lederfabrikant 215 "
 - Louis Schweizer 179 "
 - J. Wolf, Kunstmühlebesitzer 96 "
 - Franz Mayer 80 "

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind innerhalb 8 Tagen vom Tage der Bekanntmachung an beim K. Oberamte oder Gemeindevorsteher anzubringen, indem nach Umzug dieser Frist die Gültigkeit der Wahl nur wegen gesetzlicher Mängel in der Person der Gewählten angefochten werden könnte.
Den 24. Dez. 1885. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Badnang.

Bekanntmachung.

Bürgerausschuh-Ergänzungswahl betreffend.
Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß haben aus dem Bürgerausschuh zu treten:

- I. die am 24./26. Januar 1884 auf 2 Jahre gewählten Deputierten, Herren: 1) Gottlieb Beck, Bäckermeister, 2) Hermann Breuninger z. Krone, 3) Gustav Schweizer, Wegger, 4) Adolf Winter, Kaufmann, 5) David Uebelmeier, Seifensieder, 6) Albert Mayer, Maler, 7) Friedrich Wetz, Notgerbereibesitzer in der Walle,
- II. durch Wahl zum Gemeinderat ist ausgetreten: Obmann Herr C. F. Stroß, Zeugschmied.
- III. Abwärtig Braun hat die Wahl nicht angenommen.

Im Bürger-Ausschuh verbleiben dagegen, die am 19./21. Januar 1885 in denselben berufenen Deputierten und zwar die Herren:

- Louis Kübler, Konbitor, Rudolf Käpf, Lederfabrikant, Friedrich Mode, Bäcker, Louis Höfel jr., Zinngießer und Kaufmann, Karl Weber, Notgerber, Friedrich Wilhelm Breuninger, Gottliebs S., Notgerber.

Die Ergänzung des Bürgerausschusses bezieht sich somit auf 1 Obmann und 1 Mitglied für das Jahr 1886, sowie 7 Mitglieder auf 2 Jahre 1886 und 1887.

Die austretenden Mitglieder können erst nach Jahresfrist, der Obmann aus der bleibenden oder der neuereintretenden Hälfte gewählt werden.

Die Wahlhandlung ist auf
Dienstag den 29. Dezember 1885,
vormittags von 9—12 Uhr u. nachmittags von 2—5 Uhr,

anberaumt, wozu alle stimmberechtigten Einwohner der Stadt und Parzellen ihre Stimmzettel auf dem Rathhause vor der Wahlkommission abzugeben haben. Wenn am gleichen Tage mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmen, so wird die Wahl Abends 5 Uhr geschlossen, andernfalls aber am
Donnerstag den 31. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr fortgesetzt und am gleichen Tage mittags 12 Uhr zum endgültigen Schluß gebracht.

Jeder Stimmzettel hat 1 Obmann und 8 Mitglieder zu enthalten. Die Anwälte in den Parzellen haben vorstehende Aufforderung sofort bekannt zu machen und den Vollzug hieher anzuzeigen.
Den 24. Dez. 1885. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Badnang.

Neujahrswünschensarten

haben bis heute gelöst die Herren: Wolff, Eugen, Fabrikant. Blessing, Kameramantbuchhalter. Drück, Oberpäpster. Gann, Oberamtspfleger. Grathwohl, Oberamtsrichter. Gock, Stadtschultheiße. Herrmann, Betriebsbauinspektor. Hämmerle, O. A. Baumeister. Häuser, Gemeinderat. Höfel, Stützungspfleger. Kalchreuter, Delan. Kugler, Ratschreiber. Laiblin, Adolf, Kaufmann. Müntz, Oberamtmann. Napp, Kameramantverwalter. Rahn, Wundarzt. Rettich, Amtmann. Reimann, Gerichtsnotar. Schneider, Betriebsinspektor. Springer, Stadtpfleger. Staßlecker, Diaconus. Stern, Postmeister. Stroß, Fr., Buchdruckereibes. Weigand, Gerichtsreiber.

Unterbrüden.

Fahrnis-Verkauf.

In der Behausung des J. Kaufser, Schmieds hier, kommt am
Mittwoch den 30. d. M., von vormittags 9 Uhr an,
zum Verkauf:

- 2 trachtige Kühe, 1 Bind und 1 Stier,
- 2 noch bereits neue Wägen, 2 Fuhrschlitten,
- 1 Flug, 1 Egge, 1 neue Futtermaschine,
- 1 Rübennühle, 1 Schindkarrn, 2 Güllenfässer, ca. 80 Ztr. Heu & Oehlnd, ca. 80 Ztr. Stroh, vieles Feld-, Sand-, Wannen- und Scheurengeschirr, ein größerer Vorrat an Rübden, sowie auch 4 gute Fässer verschiedener Größe.

J. Maufer, Schmied.

Gediegene Jugendschrift.

In unserem Verlage ist erschienen:

Christoph Columbus

der Entdecker Amerikas.

Für die reifere Jugend von
Dr. G. A. Riecke.

Zweite Auflage.
Mit 4 Holzschnitttafeln und 1 Karte, eleg. cart. in illust. Umschlag.

Herabdrucker Preis Mk. 1. 50.
(Gegen Einsendung von Mk. 2. — in Briefmarken franco.)

Der berühmte Verfasser der „Erziehungslehre“ bietet in diesem Buche der reiferen deutschen Jugend ein nach pädagogischen Grundsätzen bearbeitetes Buch, das nicht bloss unterhalten und die Wissbegierde für Länder- und Völkerkunde befriedigen soll, sondern die Aufgabe hat, die Leser zum Denken anzuregen und wahre Herzens- und Charakterbildung zu fördern. Der Biograph Riecke's (Schw. Merkur von 26/6. 83) nennt das Buch „ein wahrhaft klassisches Lesebuch für die Jugend“, das kais. sächsische Ministerium für Kirchen- u. Schulwesen hat dasselbe zur Anschaffung für Volks- und Schulbibliotheken offiziell empfohlen.

J. Ulrich's Buchhandlung in Stuttgart

Eberhardsstrasse 55.

Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsfachen etc.
vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.